

Michaela Vetter bekommt den Ehrenteller

Nach 20 Jahren aus dem Rat verabschiedet / Bürgermeister Saar lobt zum Abschied auch Dieter Auer, Tim Messner, Frank Moser und Wolfgang Schmid

Fünf Gemeinderäte wurden am Dienstagabend in der konstituierenden Sitzung des Haslacher Gremium verabschiedet. Spitzenreiter war Michaela Vetter, die 20 Jahre im Gemeinderat war.

VON LARS REUTTER

Haslach. In der konstituierenden Sitzung des Haslacher Gemeinderats stand neben der Vereidigung des bei der Kommunalwahl am 26. Mai neu gewählten Gremiums, die Wahl der Bürgermeisterstellvertreter, die Benennung der Fraktionsvorsitzenden und der Besetzung der Ausschüsse (wir werden noch berichten) vor allem die Verabschiedung von altgedienten Gemeinderäten auf der Tagesordnung.

Bürgermeister Philipp Saar hatte für alle fünf Gemeinderäte, die ab sofort nicht mehr im Gremium sitzen, anerkennende Worte parat – die unabhängig davon, ob sie nicht mehr zur Wahl angetreten waren oder »der Souverän« bei der

Wahl anderen Kandidaten den Vorzug gegeben hatte.

Während Tim Messner, Frank Moser (beide FWV) und Wolfgang Schmid (Grüne) lediglich für eine Amtsperiode (fünf Jahre) dem Gremium angehörten, brachte es Dieter Auer (SPD) auf 14 Jahre und Michaela Vetter saß sogar für vier Amtsperioden im Rat.

Vetter wurde dann auch mit der Verleihung des Ehrentellers der Gemeinde Haslach sowie Auszeichnungen vom Gemeinde- und Städtetag die größte Anerkennung zuteil. Wie alle Verabschiedeten bekam sie zudem ein Gemälde des Haslacher Rathauses und eine gerahmte Urkunde.

»Fast ein Urgestein«

Saar bezeichnete Vetter, die 1999 das erste Mal ins Gremium gewählt worden war, in seiner Lobrede schon fast als Urgestein der Kommunalpolitik in Haslach. Sie sei schon zu Zeiten bei den Sitzungen dabei gewesen, als noch im Kaufhaussaal getagt wurde. Außerdem habe sie bei vielen großen und richtungsweisenden Wei-



Die verabschiedeten Gemeinderäte wurden von ihren jeweiligen Partnern begleitet (von links): Frank Moser, Wolfgang Schmid, Dieter Auer, Michaela Vetter, Tim Messner sowie als Laudator Bürgermeister Philipp Saar.

Foto: Lars Reutter

chenstellungen im Rat mitgewirkt, wie beispielsweise fürs Blaulichtzentrum, den Bau

des Alfred-Behr-Hauses oder auch bei der Schulentwicklung im Hansjakob-Bildungs-

zentrum mit Einführung der Ganztagschule und immensen Investitionen.

»Ihre Wortmeldungen waren stets eine Bereicherung und Sie haben oft für einen anderen Blick auf ein Thema gesorgt«, lobte Saar. Manfred Pagel habe sie im OT-Abschiedsartikel verraten, dass künftig ihre zwei Enkel sie auf Trab halten würden. »Dabei viel Spaß und alles Gute für die Zukunft«, entließ der Bürgermeister sie mit den besten Wünschen aus dem Amt.

Tim Messner lobte Saar als einen der jüngeren Gemeinderäte, der auch noch in der Feuerwehr sehr aktiv sei. Frank Moser und Wolfgang Schmid hätten jeweils ihr Fachwissen als Diplom-Ingenieur eingebracht und Schmid zudem der B33-Bürgerinitiative eine starke Stimme im Gremium verliehen.

Dieter Auer bezeichnete der Bürgermeister als sehr eloquent, der seinen gesunden Menschenverstand benutzt habe. 14 Jahre im Gremium gewesen zu sein, sei angesichts der vielen und zeitaufwendigen Aufgaben sicher nicht immer nur vergnügungssteuerpflichtig gewesen.